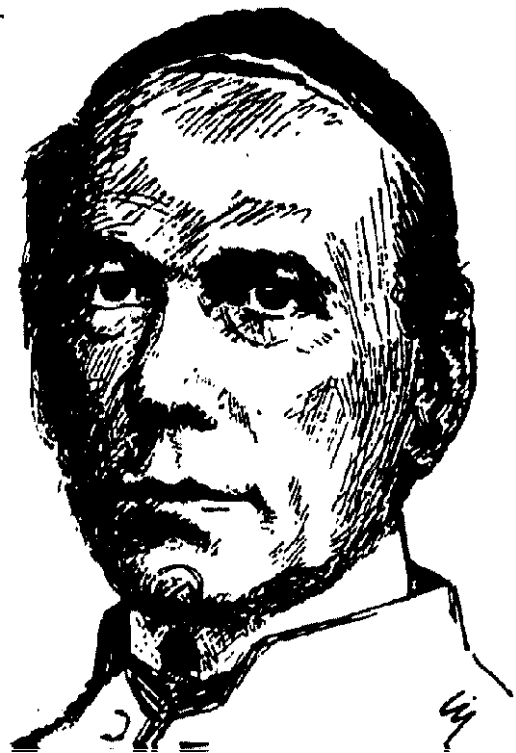


Kolpingsfamilie

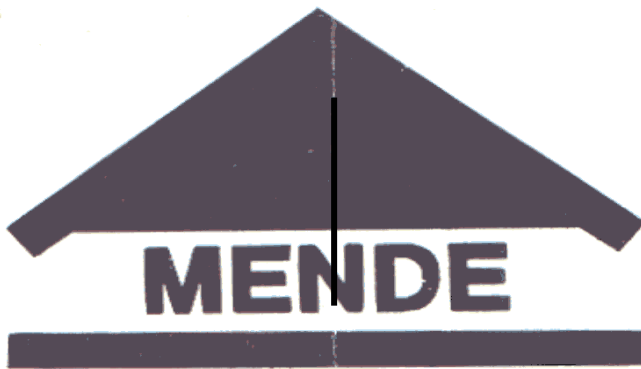
Wuppertal- Barmen

gegründet 1854



Programm

2. Halbjahr 2019



seit 1963

**Fachberatung – Qualitätsarbeit
Zuverlässigkeit**

Klaus Mende

Dachdeckermeister
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110
42279 Wuppertal
Tel. (02 02) 66 58 20
Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen
Isolierungen - Bauklempnerei

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sondermann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: horn.bestattungen@t-online.de



Vorwort

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,
Steine erzählen Geschichte. Gedenksteine helfen uns Erinnerung wachzuhalten. Gedenksteine erzählen von Liebe und Güte, die uns tragen und Hoffnung schenken. Sie schenken uns Vorbilder wie unser Vater Kolping, der das Wort Gottes ins Herz geschrieben und gelebt hat. Die 10 Gebote, die von der Liebe zu Gott und den Menschen sprechen sind auf Steintafeln graviert. Sie sollten immer wieder auch in unseren Herzen neu eingraviert werden.

Stolpersteine dagegen sind Mahnungen an uns, die Grausamkeiten nicht zu vergessen und Wege der Versöhnung zu entdecken.

Treu Kolping! Pater Thomas Chalil





Karneval 2019

KAB und Kolping feiern gemeinsam

Gemeinschaft nicht nur im Glauben, sondern auch beim Feiern.

Dass sie das können bewiesen an Rosenmontag rd. 40 Mitglieder der beiden katholischen Sozialverbände. Wegen der Ökumene war, nachweislich, sogar ein „Evangele“ dabei. Pünktlich um 15:00 Uhr wurde im Kolpingsaal der närrische Nachmittag von Klaus Wigand, der auch durch die Sitzung führte, eröffnet.

Die Nürinnen und Narren waren selbstverständlich kostümiert (wir sind ja nicht in Düsseldorf☺), der Saal bunt geschmückt und neben den selbstgemachten Salaten, Würstchen, Bier, Wein und Limo, haben auch kölsche Karnevalslieder (mit Textvorlage zum Mitsingen) für die richtige Stimmung gesorgt.



Aber was wäre eine Karnevalsfeier ohne Büttreden und Tanzmariechen.



Hansi Osterberg, der Mann mit dem dicken „Trömmelchen“ fand nicht nur zum entsprechenden Karnevalslied den richtigen Takt, er machte auch als Tanzmariechen und Tanzpartner keine schlechte Figur.



Mit Geschichten, die das Leben schreibt, ging es in der Bütt' weiter.

Fortsetzung nächste Seite



Rosenmontag in der Bütt'



Gerd Knechtel mit einer Geschichte über einen Ostpreussischen Professor Natürlich in Mundart



Roswitha Schulte mit „Der Kardinal und der Papagei“
Gibt es da Gemeinsamkeiten?



Klaus Schulte, ihm liegen nicht nur Wuppertaler Heimatlieder am Herzen, er ist auch „Opernfan“



Barbara Montag und Margret Knipp
„Wer solche Freundinnen hat, braucht keine Feinde“



Franz Knappstein, begeisterte als „Dorfbewohner“

Weitere Highlights des Nachmittags:

Erna vom Schrubberballett (Raffaelina Friedel), Franz-Josef und Regine Koch, wie immer köstlich, mit „Petrus im Himmel“, „Besuch in der Kirche“ und „Die Glocken von Köln“, Raffaelina Friedel und Klaus Wigand zeigten beim Sketch „Die Heiratsnonne“, das die Würze manchmal in der Kürze liegt. Et wor ne herrliche Nommedach“

Klaus Wigand



Bezirkskegeln 2019

Am 31. März war es wieder soweit, unsere Barmer Kolpingsfamilie machte sich auf zum Rainbow Park, denn der Bezirk hatte wieder zum Kegeltturnier der Wuppertaler Kolpingsfamilien eingeladen. Wir Barmer stellten eine Damen-, und zwei Herrenmannschaften. Es war wie jedes Jahr ein Wettkampf mit viel Spaß und Freude. Es wurde trotz Kampfgeist viel erzählt und geklönt. Am Ende erkämpfte die Damenmannschaft einen Pokal und Sekt; die Männer erhielten Sekt und Zutaten für einen Bowlentopf. So steht einer lustigen Nachfeier nichts mehr im Wege. Gerd Bock, der sich immer wieder für das Bezirkskegeln, mit ganzem Einsatz für ein gutes Gelingen, verantwortlich zeigt, möchten wir hier an dieser Stelle ganz herzlich „Dankeschön“ sagen. Wir freuen uns schon auf das nächste Frühjahr, wenn es wieder heißt: "Gut Holz"

Beate Dröse



Unsere Damenmannschaft, nach dem Turnier. Wie man sieht, kegeln macht hungrig.

Die beiden Herrenmannschaft gemeinsam auf einem Bild, aber gespielt wird natürlich getrennt.





Wie pflegt man Humor? Fragt die Schlaraffen!

Im Glücklichenmachen, liegt das Glücklichein

Am 11. Februar fand für unsere Kolpingsfamilie ein echtes Highlight statt. Wir durften die Schlaraffen in ihrer Burg „Elberfeldensis“ in der Barmer Schloßstrasse besuchen. Die Schlaraffia ist die fröhlichste und kunstbewussteste Herrengesellschaft der Welt. Wir konnten uns davon vor Ort überzeugen. Wir staunten über das Interieur der Burg, durften mit echten Rittern sprechen und fachsimpeln, die Schlaraffen haben nämlich eine für sie eigene Sprache, so konnten wir die Luft des Schlaraffenlandes schnuppern. Pünktlich um 18.00 Uhr ritten wir mit unserem Stinkeross vor und betraten die heiligen Hallen.



Ritter Endo begrüßte uns mit sehr herzlichen Worten. Er erklärte uns was die Schlaraffia ist und führte uns in die Gepflogenheiten ein, denn keiner von uns kannte oder wusste etwas über die Schlaraffen.

Die Schlaraffia ist eine am 10. Oktober 1859 in Prag gegründete, weltweite deutschsprachige Vereinigung zur Pflege von Humor,

Kunst und Freundschaft. Das Wort Schlaraffe wird übersetzt mit „sorgloser Genießer“. Der Wahlspruch der Vereinigung lautet „in arte voluptas“ heißt übersetzt: in der Kunst liegt Vergnügen. Nun zur Geschichte: Als 1859 der Direktor des Deutschen Theaters, Franz Thomé, einen seiner jungen Künstler, den Bassisten Albert Eilers, in die Prager Künstlervereinigung „Arcadia“ einführen wollte, wurde dieser wegen seiner Mittellosigkeit als Proletarier abgelehnt. Aus Protest gründeten Albert Eilers und seine Theaterkollegen einen Stammtisch, den sie spöttisch „Proletarier Club“ nannten. Daraus entwickelte sich nach manchen Umwegen und Rückschlägen der heutigen Schlaraffia. Die Schlaraffen, ein Männerbund (ausschließlich Männer in gesicherter Position) treffen sich in der sogenannten Winterung, vom 1. Oktober bis zum 30. April, einmal pro Woche an einem festgelegten Wochentag, in unserem Fall am Dienstag, in ihrer Schlaraffenburg, zu ihren Sippungen.

Fortsetzung nächste Seite

Die Sippungen werden in Form eines Ritterspiels, mit wohldurchdachten Regularien abgehalten.



Sie kleiden sich wie Ritter mit Helmen und Schwertern. Während der Sippungen werden sowohl der Alltag persifliert als auch durch Vorträge in musikalischer und literarischer Form, genannt Fechsungen, das Interesse an der Kunst wachgehalten. Eine antiquierte Sprache, das Schlaraffenlatein, gibt den Sippungen ihre eigene humorvolle Note.

Schlaraffisches Symbol für Weisheit, Humor und Tugend ist der Uhu, der in jeder Burg zu finden ist. Die Schlaraffen sind außerhalb ihrer Sippungen an der Rolandnadel, eine kleine weiße Perle am Reverskragen, zu erkennen. Wir, die Kolpingsfamilie wurden nach der Geschichte über die Entstehung der Schlaraffen mit einer musikalischen Einlage erfreut.

2 Frühlingslieder, unter anderem „Sei begrüßt viel tausendmal, holder holder Frühling“ von Robert Schumann, gesungen von einem schlaraffischen Tenor. Dann bekamen wir einen hochwissenschaftlichen Vortrag über den gemeinen, arktischen Waldpinguin vorgetragen, wir erfuhren vieles über noch unbekannte, noch nicht erforschte Tierarten. Dann kam ein Gedicht von dem Ritter Ernst des Lebens, über den Verkauf der Zeitung „Die Strasse“. Unser Lachen war ihnen sicher. Am Ende kam der Ritter Alberich von Schalk mit Parodien über Heinz Ehrhard z.B. das „Pechmariechen“, vom Ritter Kunibert und seiner Gattin sowie ein Gedicht über eine Briefmarkensammlung mit der blauen Mauritius. Wir kamen aus dem Lachen nicht heraus. Es war herrlich. Die Vorträge wurden mit einem „Lulu“ beendet. Nach dem offiziellen Teil, durften und konnten wir uns in Ruhe umschauen und die Ritter mit unseren Fragen löchern. Die Schlaraffen waren sehr offen und gaben bereitwillig und humorvoll ihre Antworten. Wir hatten einen sehr schönen, für alle zufriedenstellenden, sehr lustigen Abend. Fazit: Ein Schlaraffenleben ist wunderschön. Schlaraffe sein, heißt, sein Leben in Kunst, Humor und lebenslange, weltweite Freundschaft mit anderen Schlaraffen zu genießen.

Beate Dröse



Alte Handys recyceln - Gutes tun



Bei dieser Aktion von Missio und Kolping wurden alte Handys gesammelt. Durch das Recyceln enthaltener Rohstoffe und die Wiederverwendung noch brauchbarer Geräte können Hilfswerke von Missio und Kolping unterstützt werden. Lothar hat sich mit einer Hingabe dieser Aktion angeschlossen. Er hat die Sammelaktion in unserer Kolpingsfamilie durchgeführt. Er hat sich in St. Antonius und in der

Bücherei von St.-Antonius sowie an den fünf Kirchorten der Gemeinde Herz-Jesu in Elberfeld dafür stark gemacht. Überall standen Sammelboxen, die auch reichlich gefüllt wurden. Am Ende konnten 125 Handys nach Köln gesendet werden. Auch hier gilt ein dickes DANKE für eure Unterstützung.

Beate Dröse



Ludwigs
Bestattungen



Erde



Feuer



See

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“

 **0202 87787**

www.ludwigs-bestattungen.de



Mein Schuh tut gut.

Wie in den letzten Jahren haben wir auch in diesem Jahr an der Schuhaktion teilgenommen. Im letzten Jahr haben wir wieder mit der Sammelaktion angefangen. Bis Ende Januar konnten wir unserer Sammelleidenschaft frönen und haben dies mit großem Erfolg getan. Am Ende waren 5 Kartons mit 75 Kilo Schuhen gefüllt. Danke allen Helfern, die so fleißig ihre Schuhe für Kolping gespendet haben.

Beate Dröse



Nachruf auf Karl Düwel

Am 3. Februar diesen Jahres verstarb Karl Düwel im Alter von 80 Jahren. Er war von 1956 bis 1963 Mitglied in unserer Kolpingsfamilie Barmen und den älteren Mitgliedern noch sehr bekannt. Er war bis 1961 Senior der Kolpingsfamilie und wurde von 1961 bis 1963 zum Kassierer gewählt. Er lebte schon zu damaliger Zeit, bis heute, für die vier K's, für Kolping, Karneval, Krankenkasse und Kommunalpolitik. 1963 ging er wieder zurück in seine Heimatstadt Steinheim, um dort die Filiale der Barmer Ersatzkasse aufzubauen. Wir haben seiner auf der Jahreshauptversammlung gedacht und für ihn gebetet.

„Herr, gib ihm die ewige Ruhe“



Worte in den Mund gelegt.....



Diese Meinung ist sicherlich richtig, denn wir:

- blicken auf 165 Jahre Vereinsgeschichte zurück,
- haben die Gestaltung unserer Zukunft im Blick,
- Engagieren uns in der Gemeinde, Selbstverwaltung und sozialen Projekte,
- sind „zu Hause“ in einem eindrucksvollem Kolpinghaus,
- pflegen die Kontakte zueinander,
- bieten Bildung und Geselligkeit
- bieten jedem Interessierten ein herzliches Willkommen



Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Wir wünschen Gottes Segen
und gratulieren zum Geburtstag*

August	Bernhard Herrmann	85 Jahre
August	Gerhard Spittmann	80 Jahre
September	Richard Grüneberg	85 Jahre
Oktober	Franz Knappstein	80 Jahre
November	Brigitte Brauner	70 Jahre
Dezember	Paul Heinz Stelberg	75 Jahre

und zum Jubiläum

Dezember	Knechtel Gerhard	60 Jahre
Dezember	Seidensticker Norbert	60 Jahre

Die Ehrung der Jubilare erfolgt am 07. Dezember 2019

*Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen.
Mitglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten
nicht einverstanden sind, bitte den Vorstand der Kolpingsfamilie
informieren.*



Rückblick Jubilarehrung 2018

Unser Programm 1/2019 wurde im letzten Jahr gut vorbereitet und konnte Ende November fertig gestellt werden und in Druck gehen. Freudig und pünktlich konnten wir zur Weihnachtsfeier das neue Programm verteilen. Nun hatten wir aber nicht im Hinterkopf, dass die Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier mit Fotos dokumentiert werden konnte. Zwar hatten wir im Programm 1/2019 einen Artikel und die Namen veröffentlicht, aber die Fotos fehlten. Nun möchten wir es hier an dieser Stelle nachholen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr 2 Jubilare, Gerd Knechtel und Norbert Seidensticker zum 60 jährigen Jubiläum zu gratulieren.

Beate Dröse



Die Jubilare des Jahres 2018 in stattlicher Zahl



KF Wuppertal- Barmen 2018 aktiv

...und ab die Post 📧📧 Schuhaktion



wir sammeln Handy's



Waffeln backen für Chetput



Computer und Handy nutzen leichtgemacht



ein gut besuchtes Grillfest mit internationalen Gästen





Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2019

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 18.00 Uhr im Kolpingsaal , Bernard-Letterhaus-Str. 9, statt. (Eingang von der Gartenseite hinter dem Kolpinghaus).

<p>Mo.08.07.2019 18:00 Uhr</p>	<p>Von der Blüte ins Glas. Honigernte und Verarbeitung, was macht ihn so gesund. Referent: Imker Peter Spiess Imkerei „Wupperbienen“</p>
<p>Mo. 09.09.2019 15:00 Uhr</p>	<p>Besuch im Bibelmuseum Viele Informationen und Sehenswertes vom „Buch der Bücher“ 14:45 Uhr Bendahler Str. 58-60, 42285 Wuppertal. Buslinie 628, Haltestelle „Wolkenburg“ Für Mitfahrgelegenheit ab Kolpinghaus Rücksprache mit Lothar Dröse, Tel 0202-707368 Referent: N.N. Museumsleitung</p>
<p>Mi. 18.09.2019 10:00-12:00 Uhr</p>	<p>Einladung ins Cafe Digital PC, Tablet, Smartphone, Programme, Anwendungen, Apps, WLAN, Skype und IT-Technik. Manches Stichwort klingt wie ein Buch mit sieben Siegeln. Entsprechend vielfältig ist das Wissen von Senioren, können Fragen auf Antworten warten. Die Gemeinde St. Antonius bietet gemeinsam mit der Kolpingsfamilie dieses „Cafe-Digital“ an, das am heutigen Tag, in dieser Form, Premiere hat. Das Cafe-Digital ist jeweils am 3. Mittwoch des Monats geöffnet. Alle Fragen rund um den (Hand-Computer können mitgebracht werden, z.B. „Was kann ich mit einem Smartphone machen?“ Über technische Fragen hinaus bietet sich für nicht mehr mobile Menschen in der Gemeinde eine gute Chance, mit anderen Menschen zu kommunizieren. Warum nicht auf neuen Wegen miteinander sprechen bzw. schreiben? Ansprechpartner: Klaus Wigand, Tel. 0202-42 31 13 oder mobil 0151-1771 2606 (Whatsapp) Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie!</p>



Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2019

Mo. 14.10.2019 15:00 Uhr	KIVAMO-Kaffeerösterei, Leidenschaft und Herz für Kaffee spüren und schmecken. Treffpunkt: Uellendahlerstr.312 5,- Euro kostet die Verkostung. Teilnahme mit Anmeldung erforderlich, unter 0202-707368, Lothar Dröse Referent: Herr Michele Senatore
Mi. 16.10.2019 10:00-12:00 Uhr	Cafe Digital Siehe Text vom 18.09.2019
Mo. 11.11.2019 18:00 Uhr	Peru-Abend mit peruanischer Küche, Informationen, Bilder und Live- Musik von Ruben und Alex Askasiba Referentin: Frau Angelika Kroll Perukreis aus Herz-Jesu, St.Pius und St. Konrad
Mi. 20.11.2019 10:00-12:00 Uhr	Cafe Digital Siehe Text vom 18.09.2019
Sa. 07.12..2019 15:00 Uhr	Er will Licht sein für unsere Welt. Adventliche Vorbereitung auf Weihnachten und Kolpinggedenktag mit Jubilarehrung. Referentin: Beate Dröse
Mi. 18.12.2019 10:00-12:00 Uhr	Cafe Digital Siehe Text vom 18.09.2019

Wir freuen uns als Gastgeber, Sie als unsere Gäste begrüßen zu
dürfen!

Die Teilnahme zu den Veranstaltungen ist, soweit nicht anders
angegeben, kostenfrei!



Besuch des Bibelmuseums am 09.09.2019



Das Bibelmuseum Wuppertal, an der Bendahler Str/Ecke Wolkenburg, ist ein freikirchliches Bibelmuseum. Seine Räumlichkeiten wurden 2008 erweitert und umfassen neben dem Hauptgebäude nun auch die unmittelbar angrenzenden Gebäude in der Bendahler Strasse. Am 9. September wollen wir uns aufmachen und das Museum bzw. die Bibel entdecken und erleben. Wir wollen die faszinierende Geschichte der Bibel hautnah erleben. Wir erkunden die Meilensteine der Bibelüberlieferungen und ihre Bedeutungen. Wir informieren uns über außerbiblische Inschriften, welche die Bibeltexte bestätigen und bestaunen mittelalterliche Schätze in Verbindung mit der Verbreitung der Bibel. Wir wollen eintauchen in die vielfältige Geschichte des Buchs der Bücher und erahnen die weltweite Verbreitung des Wortes Gottes anhand einer der größten Sammlungen ausländischer Bibeln. Neugierig geworden? Dann besuchen sie mit uns das Bibelmuseum.

Termin: Montag, den September 2019
Zeit: 15:00 Uhr
Ort: Bendahler Str. 58, 42285 Wuppertal

Beate Dröse



www.spielhoff.de info@spielhoff.de

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3
0 8 0 0 L I F T R U F

Spielhoff GmbH
Zeughausstraße 11
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:
0171 7759701
0171 7759702
0712 2002010
0172 2766703



Von der Blume ins Glas

Summ, summ, summ, Bienen summ herum.....



Das Kinderlied kennen wir alle, aber was wissen wir sonst noch über Bienen und Imker. Der Imker beschäftigt sich mit der Haltung, Vermehrung und Züchtung von Honigbienen sowie mit der Produktion von Honig und weiterer Bienenprodukte.

Im Sommer fliegen sie aus und bestäuben unsere Pflanzen und Obstbäume. Die Bienen sind für unsere Natur extrem wichtig. Gott sei Dank gibt es in ländlicheren Gegenden, am Stadtrand und in großen Parkanlagen genügend Lebensraum für unsere Bienen. Aber wie kommt der Honig in die Gläser, was ist die Aufgabe eines Imkers, wie sieht ein Bienenstock aus, wie züchtet man ein Bienenvolk. Alles wichtige und interessante Fragen, auf die wir eine Antwort bekommen werden. Freuen wir uns auf einen süßen Abend mit leckerem Honig. Im Anschluss können wir den köstlichen Honig auch erwerben.

Termin: Montag, den 08. Juli 2019
Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Kolpingsaal



Besuch in der Kaffeerösterei „Kivamo“ am 14.10.2019

Am 14.10.19 besichtigen wir die Kaffeerösterei „Kivamo“ in der Uellendahler Strasse. Wir freuen uns auf einen interessanten, spannenden Nachmittag bei einer Tasse Kaffee. Mit Kivamo drücken die beiden Gründer gleichzeitig ihre Herkunft wie auch die Leidenschaft für frischen Röstkaffee aus. Denn kreuzen sich Kiva, der alttürkische Begriff für Kaffee und der italienische Liebesschwur „ti Amo“, bedeutet es in diesem Fall „ich liebe Kaffee“.



Eine Erkenntnis, die jeder teilen soll, der die schonend gerösteten Kivamo-Sorten genießt. Oftmals kommt man, wenn man die Uellendahler Strasse befährt, in den köstlichen Genuss des Aromas, wenn gerade geröstet wird. Es riecht himmlisch und man bekommt sofort Appetit auf eine Tasse Kaffee. Ob kolumbianisch-schokoladig, äthiopisch-fruchtig oder mexikanisch-süß: Kivamo röstet Rohkaffee aus der ganzen Welt in Wuppertal, sodass ein breites Angebot an Geschmacksvorlieben dauerhaft, frisch und lokal verfügbar ist.

Für die Teilnahme, die sicherlich sehr lohnenswert sein wird, bitten wir um Anmeldung unter Tel. 0202-707368 bei Lothar Dröse. Ein Unkostenbeitrag von 5,-Euro für Kaffee und Kuchen wird erhoben.

Beate Dröse

Termin: 14. Oktober 2019

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Uellendahler Str. 312, 42109 Wuppertal



Peru Abend am 11.11.2019



Wie in beiden letzten Jahren möchten wir auch dieses Jahr wieder ein Themenabend anbieten. Nach China und Italien möchten wir diesmal über Peru berichten. Frau Angelika Kroll von dem Missionsprojekt Peru hat sich angeboten über ihr Peru-Projekt zu berichten.

Vor 30 Jahren, im Herbst 1989 entschied sich die Gemeinde Herz-Jesu

Unterbarmen unter Anregung von Pfarrer Karl Rödder, ein Projekt in Südamerika zu unterstützen. Man entschied sich für die Gemeinde Delicias de Villa im Süden von Lima in Peru. Schwester Margarita, die 1986 von ihrem Kloster in Spanien ausgesandt wurde, richtete dort eine Volksküche ein und nahm den Kampf gegen Unterernährung und Krankheiten auf sich. Unermüdlich baute sie mit Hilfe der Spendengelder aus verschiedenen Quellen, nach und nach ein kleines Pfarrzentrum mit Gemeinschaftsküchen, Kindergarten, Krankenstation und einer Kirche auf. Sie schaffte es, in dem Armenviertel, in dem Hunger, Krankheiten und Kriminalität an der Tagesordnung sind, die Indio-Bewohner in die Pflicht zu nehmen, selbst Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Mittlerweile hat sie ein großes Team, dass sie bei ihrer Arbeit unterstützt.

In dem Kindergarten werden 300 Kinder betreut und auf die Grundschulzeit und auf ein Leben außerhalb des Armenviertels vorbereitet, damit sie die gleichen Chancen erhalten, wie Kinder aus wohlhabenderen Familien. Vor einigen Jahren wurde auch eine Elternschule gegründet, um die Familien zu unterstützen, sich selbst und ihren Kindern helfen zu können.



Fortsetzung Peru Abend 11.11.2019

Das Missionsprojekt wird ebenfalls unterstützt von den Gemeinden St. Pius X und St. Konrad. In den letzten Jahren sind immer wieder Gruppen der Gemeinden nach Peru gereist und haben sich über die Entwicklungen informiert.

Zurzeit stehen größere Baumaßnahmen an. Zum Schutz gegen immer wiederkehrende Erdbeben hat der Staat ein Gesetz erlassen, alle Gebäude entsprechend sicher umzubauen, sonst droht die Schließung.

Schwester Margarita und ihr Team sind sehr dankbar für die jahrelange finanzielle Unterstützung. Vielleicht ergibt sich in diesem Jahr zum Jubiläum die Möglichkeit, Schwester Margarita zu einem Besuch nach Wuppertal einzuladen.

An dem Abend bei uns im Kolpinghaus bieten wir ihnen einen Ohrenschaus der besonderen Art. Die zwei Brüder Ruben und Alexandro Ascasibar werden uns mit ihrer Musik erfreuen. Sie werden peruanische Lieder, auf ihren typischen peruanischen Instrumenten, für uns spielen. Ebenso wollen wir typisch peruanische Gerichte kochen und Sie in den Genuss der Gaumenfreuden versetzen. Es gibt Pappa la Huancaína, Kartoffeln mit einer leckeren Sauce, sowie Tallurin Saltaro, ein schmackhaftes Nudelgericht. Lasst es euch dann gut schmecken. Wir hoffen, dass euch der Abend mit einem Lichtbildervortrag, Musik und gutem Essen in peruanische Laune und Stimmung versetzen wird. Über Spenden für das Missionsprojekt würden wir uns an dem Abend freuen

Termin: Montag, den 11. November 2019
Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Kolpingsaal





Besuch bei Andreas Ladach

Am 13. Mai machte sich unsere Kolpingsfamilie und deren Freunde auf den Weg zum Arrenberg. Es stand der Besuch bei Andreas Ladach an. Herr Ladach ist der Inhaber der Trinitatiskirche und betreibt dort den einzigen deutschlandweiten Laden für gebrauchte Orgeln. Der internationale Fachhändler für gebrauchte Pfeifenorgeln, so der richtige Berufsbezeichnung, empfing uns mit seiner herzlichen Art und hieß uns alle willkommen. Er erzählte uns seinen Lebenslauf, wie er überhaupt auf die Idee kam, einen solchen Handel zu betreiben. Mit viel Freundlichkeit, Geduld und Leidenschaft erzählte er von seiner Tätigkeit, von den Schwierigkeiten, die so mancher Verkauf vor fast unüberwindlichen Hürden beim Zoll auch an seine Grenzen stößt. Er informierte uns ebenso über den Ankauf von Orgeln und Weitervermittlung. Zu jeder Orgel konnte er uns auch die Geschichten erzählen. Die Orgeln in Wuppertal kennt er alle und hat sie bespielt. Mit viel Fachwissen und Kompetenz gab er sein Wissen um seine Tätigkeit an uns weiter. Bei aller Berühmtheit und Einzigartigkeit in seinem Beruf ist Herr Ladach ein bescheidender, netter, hilfsbereiter Mensch, dem man anmerkt, dass er sein leidenschaftliches Hobby zum Beruf gemacht hat. Der Besuch war ein guter und sehr informativer Nachmittag, der allen Spaß gemacht hat und unser Wissen erweitert hat.

Beate Dröse



A. Ladach begeisterte mit seinem Vortrag



Ein Teil der ausgestellten Orgeln



Aller guten Dinge sind drei



Pater Thomas feiert in diesem Jahr 3 Jubiläen, 40 Jahre Ordenszugehörigkeit und 20 Jahre in St. Antonius und 10 Jahre Präses unserer Kolpingsfamilie.

Nach seinem Schulabschluss im Jahre 1974 hat der Karmeliter Orden in Indien Thomas als Kandidat aufgenommen. Am 3. Juni 1979 legte er sein Ordensprofess ab. Seit 40 Jahren ist er seinem Orden treu geblieben und kann in diesem Jahr sein großes Jubiläum feiern.

Gleichzeitig ist er 1999 in der Gemeinde St. Antonius aufgenommen worden, somit feiert er dieses Jahr sein 2. Jubiläum, 20 Jahre in St. Antonius.

Alle guten Dinge sind drei, Pater Thomas ist 2009 zu unserem Präses gewählt worden. Er hat sich erfreulicherweise für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Seit 10 Jahren ist er jetzt unser Präses und dafür möchten wir ihm ganz besonders danken.

Wir, die gesamte Kolpingsfamilie, gratulieren unserem Präses zu seinen 3 Jubiläen ganz herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Beate Dröse



Kolpingsfamilie aus Hochdorf/Schweiz zu Besuch in Wuppertal

**„Wer sich leicht ärgert oder sich den Humor verderben lässt,
soll nicht auf Reisen gehen“**

Adolph Kolping

Unter diesem Motto machte sich die Schweizer Kolpinggruppe, die Hochdorfer Kolpingsfamilie und Freunde, am 13. Juni von Hochdorf nach Köln auf die Reise. Ziel der Reise war: „Auf den Spuren Adolph Kolpings zu wandeln“.



Die Hochdorfer Reisegruppe

Die Kolpingsfamilie Hochdorf ist dem Gedankengut Kolpings sehr stark verbunden und zeigt Flagge.

„Wir Hochdorfer sind auf gutem Weg, für diese gute Sache weiter zu sorgen“, so sagt Frau Margit Unternährer, deren ganze Familie sehr engagiert mitarbeitet. Margit Unternährer ist Vorstandsvorsitzende der Kontinentalversammlung des Kolpingwerkes Europa, des internationalen Kolpingwerkes. Die Kolpingsfamilie Hochdorf lebt eindeutig für den Leitsatz Kolpings „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Sie sind Mitglied im Freundeskreis Kolpingstiftung Litauen, Partnerschaften mit Indien, Santa Cruz/Bolivien, Tansania, Patientenstelle Zentralschweiz, Sakrallandschaft Innerschweiz, um nur einige zu nennen.



Kolpingfamilie aus Hochdorf/Schweiz zu Besuch in Wuppertal

Sie haben vor Ort einen Kolpingbesinnungsweg von Hochdorf ausgehend mit 9 Stationen bis zu Institutskirche Baldegg. Dort ist dann nach 1,5 Std Wanderung ein Raum der Stille, Ruhe und Besinnung. Dieser Pfad ist kein „Gedenkpfad“, sondern soll zum Hinterfragen anregen: Er ist Wegweiser Adolph Kolpings für die Zukunft. Das war für die Schweizer der Grund, sich auf den Spuren Kolpings, von der Entstehung dieses großen Werkes, zu informieren und die Gedenkstätten seines frühen Wirkens zu besichtigen.

Also machte man sich mit dem Zug auf nach Köln. Am Freitag den 14. Juni fuhren sie nach Kerpen und besuchten das Geburtshaus Kolpings und noch den Braunkohle Tagebau. Samstag wurde Köln besichtigt und ging dort den Kolpingweg mit seinen Stationen ab. Sonntag, der 14. Juni, war der letzte Tag dieser Reise. Am Morgen wurde eine besondere Messe in Minoriten besucht und dann ging es auf nach Barmen in unser Kolpinghaus.

Einige Wochen vorher kam von Daniel Unternährer, dem Reiseleiter der Kolpinggruppe und dem Präses Christof Unternährer eine Anfrage, ob sie uns besuchen könnten, damit Lothar ihnen die Wirkungsstätten Kolpings in Wuppertal zeigen könnte. Das fanden wir eine tolle Idee und gute Gelegenheit Kontakte zu dieser Kolpingfamilie zu knüpfen.



Also hatte sich der Vorstand überlegt, wir richten für die 24 Kolpinger eine „Bergische Kaffeetafel“ aus.

Lothar, Paul-Heinz und Gerd holten die Gruppe am Bahnhof ab und wir konnten sie mit einer stilechten Kaffeetafel begrüßen.



Kolpingsfamilie aus Hochdorf/Schweiz zu Besuch in Wuppertal

Wir klärten sie auf, wie sich so eine Tafel zusammensetzt und was typisch bergisch ist. Mit viel Freude, Humor, Spaß und vielen Gesprächen haben wir zusammengesessen und die Köstlichkeiten vertilgt. Diese Gruppe war sehr freundlich und aufgeschlossen, so dass wir schnell Kontakt zueinander fanden. Lothar hatte sich viel Mühe mit der Vorbereitung dieses Kolpingweges gemacht, wochenlang sind wir die Stationen abgefahren und abgegangen und haben alles fotografiert und dokumentiert. Zum Schluss hat Lothar, mit viel Liebe und Hingabe zum Detail, einen Breuer-Kolping-Weg erarbeitet und als Heft zusammengestellt. Nach dem Kaffee brachen Lothar, Gerd, 4 Freunde von uns und die, Schweizer Kolpingfreunde auf.

Mit dem Autobus fuhren sie zum Friedhof Hochstraße besichtigten das Grab Johann Gregor Breuers und Katharina Kolpings.



Anschließend ging es zu Fuß zur Laurentius Kirche und von dort zu den Stätten, wo Breuer und Kolping gelebt und gewirkt haben. Z.B. die Kaplanei, Kolping wohnte dort und in die Grünstraße, wo die Mädchenschule



Kolpingsfamilie aus Hochdorf/Schweiz zu Besuch in Wuppertal

stand, in der Breuer Hauptlehrer war, etc, etc, etc. Der Vorstand hat in der Zwischenzeit gespült und aufgeräumt.

Man traf sich mit großer Wiedersehensfreude im Brauhaus zum abschließenden Abendessen wieder.



Bei leckerem Bier und deftigem Essen wurde noch viel erzählt. Um 21.00 Uhr mussten wir uns leider verabschieden. Wir alle hatten viel Spaß und Freude miteinander. Jeder einzelne von den Schweizern hat sich persönlich bedankt und sich verabschiedet. Alle waren ein bisschen traurig, dass der Tag vorbei war. Es war für alle ein großes, supertolles Erlebnis. Lothar, Dominik unser junger Freund, und ich haben die Hochdorfer zum Bahnhof gebracht und dort verabschiedet. Das Fazit dieses Tages, ein supertoller Tag und ein Erlebnis, wovon wir alle noch viel erzählen werden.

Beate Dröse



LANGE

Nevigeser Str. 316 – Tel. 55 69
11111111. 22 • Tel. 33 33 77

LEUCHTEN – LICHTPLANUNG

Fernseh-, HiFi-, Video-
Reparatur

Lichtplanung – Leuchten

LOOK

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (0202) 55 71 20

Wir danken allen Inserenten für die Unterstützung unseres Programmes und bitten alle Mitglieder um Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe.



**Messdienerplan für den Zeitraum von
September bis Dezember 2019
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr**

August

So. 01. 09.

So. 06. 10.

So. 03. 11.

So. 01. 12.

Sommerferien

Bock - Osterberg

Wigand - Dröse

Dröse - Osterberg

Wigand - Bock

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung
erforderlich ist:

Gerhard Bock 50 04 44

Brigitte Wigand 42 31 13

Lothar Dröse 70 73 68

Hans Osterberg 57 13 81

**Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,
die unsere Reihen verstärken.**

Interessenten wenden sich bitte an:

Gerhard Bock
Annabergstr. 14, 42281 Wuppertal-Barmen, Tel. 50 04 44



Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder



Haben

Soll

Durch die technische Umstellung bei den Sparkassen und Banken sind keine Lastschriften mehr möglich. Überweist bitte den Jahresbeitrag oder richtet einen Dauerauftrag ein.

Entsprechend einem Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge bis jeweils 31. März des laufenden Jahres zu überweisen.

Einzelmitglieder = 46 Euro, Ehepaare = 67 Euro	
Mitglieder bis 13 J.	= 12.-€
Mitglieder 14 J.-17 J.	= 18.-€
Mitglieder 18 J.-22 J.	= 30.-€

↓ Achtung Neu ↓

Unser Konto: Volksbank im Bergischen Land eG
Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping
Dagmar Groth, Kassiererin



Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaus Wigand	Beisitzer	42 31 13
	e-mail:	klaus_wigand@web.de

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42111 Wuppertal

Impressum: 69. Ausgabe im 33. Jahrgang

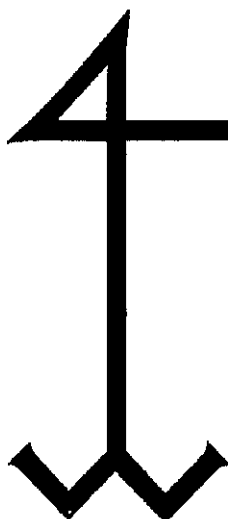
Redaktion und Satz:

Klaus Wigand - E-Mail: klaus_wigand@web.de

Guido Haußmann

Westkotter Straße 23
42275 Wuppertal
Tel. 02 02 / 507 01 14
Fax 02 02 / 250 16 04

Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister



HERHAUSEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

www.design-in-stein.com



Unsere Inserenten für die Pinnwand:

Liebe LeserInnen, ,
die nachfolgenden Inserenten finanzieren mit ihrer Werbeanzeige einen
Teil der Herstellung und den Druck unseres Programmheftes.
Wir möchten Sie herzlich bitten, die Firmen bei der Vergabe von
Aufträgen zu berücksichtigen.



Immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker Tel.: 0202 - 665820

Paul Horn, Bestattungen Tel.: 0202 - 500631

LOOK, Fernseh, HiFi, Licht Tel.: 0202 - 557120

Lange, Getränke, Brennstoffe, Transporte Tel.: 0202 - 556949

Spielhoff, Arbeitsbühnen Tel.: 0171 - 7759701

Ludwigs, Bestattungen Tel.: 0202 - 87 787

Guido Hausmann, Gas-Wasser-Heizung Tel.: 0202 - 5070114

J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz Tel.: 0202 - 703060

